

DAS Leseereignis dieses Jahres: absolut spektakulär und durch nichts zu toppen!

"Doctor Who" ist Kult! Die Sendung hat als die bisher am längsten laufende und erfolgreichste Science-Fiction-Fernsehserie einen Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde. Diese ist ein wichtiger Teil der britischen Popkultur, erhielt Preise sowohl von Kritikern als auch von den Zuschauern, einschließlich der BAFTA-Auszeichnung für die beste Dramaserie 2006, und gewann seit 2005 fünfmal in Folge den National Television Award in der Kategorie Drama. Von 2014 bis 2017 gewann sie viermal hintereinander den deutschen Curt-Siodmak-Preis als Beste Science-Fiction-Serie. Der "Per Anhalter durch die Galaxis"-Autor Douglas Adams verfasste drei Abenteuer (14 Folgen) für die Serie, sowie "Doctor Who und die Krikkit-Krieger", was später die Grundlage für den dritten Hitchhiker-Roman "Das Leben, das Universum und der ganze Rest" bildete.

Darum geht's (entnommen von der Homepage des herausgebenden deutschen Verlags Bastei Lübbe):

Der Doktor hat Romana versprochen, sie mit zum Ende des Universums zu nehmen. Ihre Erwartung ist also hoch und wird bitter enttäuscht, als er sie nur zu einem Cricket-Spiel bringt. Doch während der Siegeszeremonie tauchen plötzlich elf Gestalten in weißen Uniformen mit spitzen geschlossenen Helmen auf und schwingen schlägerförmige Waffen, die tödliche Lichtblitze verschießen. Die Krikkit-Roboter sind zurück.

Millionen Jahre zuvor hatten die Bewohner von Krikkit erfahren, dass sie nicht alleine im Universum sind (was sie bis dahin fest glaubten), und beschlossen, die Realität ihrer Weltsicht anzupassen. So begann der erste Krikkit-Krieg, mit dem Ziel, alle Lebensformen im Universum auszulöschen. Nach einem langen, blutigen Kampf gelang es den Timelords schließlich, den Planeten Krikkit in einem Zeitlupenfeld einzuschließen, ein Gefängnis, das nur mit Hilfe eines Wicket-Schlüssels geöffnet werden kann, einem Gerät, das (zumindest in den Augen eines Menschen) wie ein übergroßer Cricket-Stab aussieht und sich aus fünf Teilen zusammensetzt.

Nun beginnt für Romana und den Doktor eine wilde Verfolgungsjagd quer durch die Galaxis in dem verzweiferten Versuch, die Krikkit-Krieger aufzuhalten und zu verhindern, dass sie alle fünf Teile des Schlüssels ausfindig machen und zusammensetzen, um ihr Volk zu befreien - was fatale Folgen hätte für das Leben, das Universum und den ganzen Rest ...

Ein Vergnügen von solcher Grandiosität, dass es einen ab der ersten Seite, sogar dem ersten Satz glatt umhaut

Douglas Adams' Romane lesen sich so fun-tastisch, außerdem absolut genial, als hätte niemand Geringeres als Terry Pratchett sie geschrieben. Diese bedeuten Science-Fiction, die alles ist, aber ganz sicher nicht nullachtfünfzehn. Was der britische Autor schreibt, knallt noch weitaus toller als ein Sektkorken. Bei solch amüsantester, herrlichst schräger Unterhaltung flippt man schier aus. Mit "Doctor Who und die Krikkit-Krieger" kriegt man DEN Geniestreich unter den Neuerscheinungen 2019 in die Hände. Beste Laune über viele Stunde lang garantiert. Und auch Langeweile hat hier zu keiner Lesesekunde eine Chance. So muss Literatur sein - nämlich die reinste Wundertüte: randvoll gefüllt mit Spannung, Humor und so mancher Überraschung! Ob Adams' Erzählkunst kann man nur noch Staunen und ehrfürchtig den Hut ziehen. Chapeau!

Lesespaß, der sämtliche Grenzen sprengt - es gibt kaum etwas Genialeres im Bücherregal als die Geschichten aus Douglas Adams' Feder. Während der Lektüre von "Doctor Who und die Krikkit-Krieger" hält es einen vor lauter Lesebegeisterung partout nicht auf der Couch. Denn hier erfährt man ein Leseerlebnis weit abseits des Mainstreams. Die Story sorgt für schlimmsten Muskelkater beim Leser, außerdem für laute Freudenschreie am laufenden Band. Danke, danke, danke dafür!

Susann Fleischer 04.11.2019

